

LENGFELDER ERWARTUNGEN 2010

In Anbetracht der angespannten Haushaltslage und den zu erwartenden Auswirkungen des sogenannten „Wachstumsbeschleunigungsgesetzes“ hat der Bürgerverein Lengfeld seine Anregungen und Wünsche für das Jahr 2010, die alljährlich in den „Lengfelder Erwartungen“ niedergeschrieben werden, „gekürzt“. In Anlehnung an die Vorgehensweise Würzburger Stadtratsfraktionen haben daher auch wir dieses Jahr eine „**Prioritätenliste**“ erstellt.

Wie jedes Jahr wurden die „Lengfelder Erwartungen 2010“ in ihrer endgültigen Version, wie sie Ihnen nun vorliegt, von den Beiräten des Bürgervereins „abgesegnet“; d.h. sie wurden von den Lengfelder Vereinen, Organisationen, Initiativen und Parteien etc., die Mitglied im Bürgerverein sind, mitgetragen. Sie stellen daher eine einheitliche, überparteiliche und gemeinsame Meinung unseres Stadtteils zu aktuellen Planungen und Verbesserungen dar.

Leider haben wir von der Verwaltung im letzten Jahr zu den „Lengfelder Erwartungen 2009“ – im Gegensatz zu den Jahren davor – keine Reaktion bekommen. Eventuell mag dies auch an dem neu gewonnenen Umfang von 15 Seiten gelegen haben. Wir hoffen nun, dass es aufgrund unserer gekürzten Version nun wieder zu Reaktionen aus der Verwaltung kommen wird.

Allerdings hat die Verwaltung sich nach Schreiben des Bürgervereins im vergangenen Jahr, in denen es um spezielle, einzeln angesprochene Themen ging, sehr schnell reagiert und sich für unsere Belange eingesetzt.

Wir möchten uns daher an dieser Stelle bei Herrn Oberbürgermeister Rosenthal und bei allen Teilnehmern aus Stadtverwaltung und politischen Gremien nochmals für Ihr Engagement zu Gunsten der Lengfelder Bevölkerung bedanken. Ferner möchten wir Ihnen mitteilen, dass uns Ihre entgegengebrachte Wertschätzung in Bezug auf unser bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement sehr gefreut hat.

Die „Lengfelder Erwartungen 2010“ wollen wieder einen aktiven Beitrag der Lengfelder Bürgerschaft zur besseren Gestaltung ihres Wohnumfeldes liefern. **Bitte unterstützen Sie weiterhin unsere Bemühungen zum Wohle unseres Stadtteils und der Lebensqualität seiner Menschen!**

Andrea Angenvoort-Baier
(1. Vorsitzende des Bürgervereins Lengfeld e.V.)
März 2010

Lengfelder Erwartungen 2010

Die Hauptanliegen unseres Stadtteils sind dieses Jahr in der Reihenfolge unserer **Prioritätenliste** aufgestellt:

R ü c k b l i c k z u 2009

Positives :

1. Ihre zeitnahen Reaktionen auf unsere Anfragen außerhalb der „Lengfelder Erwartungen 2009“.
2. Keine rückwärtige Anbindung der B 19 an die B 8 und der damit verbundene Erhalt des Naherholungsgebietes im Kürnachtal für ganz Würzburg.
3. Gewisse Verkehrsentslastung durch den erbauten „IKEA-Knoten“
4. Beabsichtigter Ausbau des Greinbergknotens und damit verbunden: eine mögliche Verkehrsentslastung in Lengfeld (insbes. Industriestraße und Werner-von Siemens-Straße)
5. Einplanung eines umfangreichen Budgets zur Erweiterung des Lengfelder Friedhofs und zur möglichen Verbesserung der Aussegnungshalle.
6. Entscheidung zur Errichtung eines EDEKA-Großmarktes in der Nürnberger Straße verbunden mit einem Kreisel auf der Höhe der Gatteringer Straße
7. Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Volksschule Lengfeld – Grundschule
8. Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten
9. Finanzielle Unterstützung der „Offenen Jugendarbeit“
10. Weiterhin stattfindendes Kinderabenteuer „Herbipolis Parva“ während der Sommerferien, das trotz der Bolzplatzproblematik nicht weichen musste.
11. Keine Biogasanlage in der Nähe der Lengfelder Wohnbebauung
12. Restaurierung und Neuaufstellung des Marterls (bisher Heisenbergstraße) an den Fußweg im Kürnachtal Richtung Estenfeld unter Einbeziehung der Anregungen des Bürgervereins
13. Renaturierung im Bereich des Regenrückhaltebeckens und Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der dort angesiedelten Bushaltestelle einschließlich der Ampelanlage

14. Errichtung einer Ampelanlage in der Industriestraße
15. Anschluss der Buslinie 34 bis Hornbach und Hochbehälter in der Lengfelder Höh
16. Neueinrichtung der Buslinien 24 und 25
17. Regelmäßige Kontrolle und Pflege der Kinderspielplätze und Begrünung des neuen Spielplatzes auf der Lengfelder Höh, sowie Bepflanzung im Neubaugebiet Flürlein II durch das Gartenamt
18. Die Lärmbelästigungen durch das Müllheizkraftwerk insbesondere in den Sommernächten hat nachgelassen.

Negatives :

1. Keine Reaktion auf die „Lengfelder Erwartungen 2009“ (was um so bedauerlicher ist, als auch Lengfelder Vereine und Organisationen mitbeteiligt waren; das heißt nicht allein die Vorstandschaft des Bürgervereins)
2. Im Rahmen des Ausbaus um das Regenrückhaltebecken in der Werner-von-Siemens-Straße wurde trotz der Anregung des Bürgervereins bei einer Ortsbegehung keine eigene Fahrradspur verwirklicht.
3. Es wurde noch kein Ersatz für den weggefallenen Bolzplatz im Kürnachtal gefunden.

LENGFELDER ERWARTUNGEN

1.0 FRIEDHOF

- 1.1 Planung und Anlegen der nun in Betracht gezogenen Erweiterungsfläche
- 1.2 Die Aussegnungshalle sollte so ausgebaut werden, dass sie witterungs-unabhängig genutzt werden kann. Dazu könnte beispielsweise ein Schiebetor, mobile Wandteile angebracht werden oder eine Verglasung erfolgen.
- 1.3 Es sollte zudem eine Urnenwand errichtet werden.
- 1.4 Die Finanzierung des Ausbaus der Aussegnungshalle und die Errichtung einer Urnenwand sollte noch in den Nachtragshaushalt aufgenommen werden.
- 1.5 **Das Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs** soll im derzeitigen, nicht restaurierten Zustand in der Leichenhalle im Friedhof wieder aufgestellt werden. Dazu sind die Namenstafeln aus den städtischen Depots zur Verfügung zu stellen oder wieder neu zu fertigen.

2.0 Verkehr

- 2.1 **Keine Anbindung der B 8 an die B 19**, was durch den Fortbestand des Bebauungsplans 36 b immer noch möglich ist.
- 2.2 Talwärts in Richtung Estenfeld soll über den bestehenden Bebauungsplan hinaus **kein Gewerbegebiet** vorgenommen werden!
- 2.3 Wir bitten darum über die Lösungsmöglichkeiten am **Greinbergknoten** informiert zu werden
- 2.4 Der Kreisverkehr am Ende der Pilziggrundstraße – Ecke Werner-von-Siemens-Straße sollte alsbald in Angriff genommen werden
- 2.5 Ausbau eines funktionierenden **Fahrradwegenetzes**
In Lengfeld wurde es bislang versäumt ein funktionierendes Radwegenetz auszubauen. So fehlt **ein Fahrradweg zwischen Bergstraße bis unterhalb der B 8**, obwohl dies vom Bürgerverein bei diversen Ortsbegehungen angemahnt wurde. Insbesondere kann dazu die für die Straßenbahn vorgesehene Trasse verwendet werden.
Auch sind in den Planungen zum **Kreisel an der Ecke Gattingerstraße – Nürnbergerstraße** keine Fahrradspur vorgesehen.
Insbesondere beim beabsichtigten Ausbau der **Nürnberger Straße** sollte eine Fahrradspur **bis Rottendorf** mit eingeplant werden. Viele Rottendorfer Schüler, die weiterführenden Schulen in Würzburg besuchen, fahren dort mit dem Fahrrad.

2.6 Fußwege

- 2.6.1 Realisierung des Fußweges zwischen der neuen Straße „Lengfelder Höh“ Richtung Schule als Verbindung zum Schotterweg, der die Carl-Orff-Straße verlängert, mit einer Verzweigung zur Philip-Fasel-Straße (für die Schulkinder, die dort jeden Morgen entlanggehen)
- 2.6.2 Realisierung eines Fußweges zwischen der Straße „Erlenweg“ am Spielplatz vorbei in westlicher Richtung mit Anschluss an den bereits bestehenden Fußweg, der die Straße „Am Weinberg“ mit der Flürleinstraße verbindet. Es wird angeregt, das betreffende Feldstück käuflich zu erwerben. Unsere Kindergarten- und Schulkinder hätten einen sicheren und kürzeren Schulweg. Um Durchführung der Absprachen bei der Ortsbegehung vom 2.8.2007 wird gebeten.
- 2.6.3 Wiedererrichtung der Fußgängerbrücke über die Kürnach auf dem Weg zwischen Lengfeld und „Weiße Mühle“ in Estenfeld

3.0 JUGEND / ALTER / SOZIALES / SCHULE

- 3.1 weitere finanzielle Unterstützung der Jugendverbände
- 3.2 weitere Förderung der Offenen Jugendarbeit in Lengfeld
- 3.3 weitere Unterstützung der Integrationsprogramme für ausländische Mitbürger und der hier tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter
- 3.4 weitere Unterstützung der Sozialprogramme in der JVA
- 3.5 weitere finanzielle Unterstützung für den Mühlenbrunnen vor der Kürnachtalhalle.
- 3.6 **Ausstattung der Schule**
Wir begrüßen ausdrücklich die Sanierung der Sanitären Anlagen in der Grundschule Lengfeld.
- 3.7 **Kinderspielplätze**
Wir bitten um das Wiederanbringen von Abfalleimern, die Erweiterung der Sitzgelegenheiten und um einen Tisch im Bereich des neuen Kinderspielplatzes auf der Lengfelder Höh.
- 3..8 **Planung einer Anlage für Senioren für betreutes Wohnen nach dem abermaligen Scheitern des Versuchs in der Straße „Schlossgarten“:**
Nach dem erneuten Scheitern zur Errichtung einer Seniorenwohnanlage in Lengfeld, sollte eine **Bedarfsanalyse** für eine Seniorenwohnanlage mit Pflegeeinrichtung vorgenommen werden.
Nach dem Kenntnisstand des Bürgervereins scheiterte eine Einrichtung mit Pflegestation am Widerstand der Nachbarschaft. Während die Einrichtung ohne Pflegeeinrichtung von potenziellen Käufern nicht angenommen wurde, weil der Ehepartner nicht gewillt war, den anderen pflegebedürftigen Teil außerhalb der Einrichtung – in Versbach – besuchen zu müssen.

- 3..9 Bei Änderungen und Neuplanung von Baugebieten sind Flächen für den **Einzelhandel** vorzusehen bzw. die planungsrechtlichen Voraussetzungen für deren Ansiedlung zu ermöglichen und zu fordern.

4.0 RECHTS- SICHERHEITS- UND ORDNUNGSFRAGEN

- 4..1 Die Verkehrssituation in der **Flürleinstraße** – Ausfahrt Birkenstraße sollte geändert werden. Genau an dieser Einmündung darf an der gegenüberliegenden Straßenseite geparkt werden. Durch das Rechts-Vor-Links-Gebot kommt es zu unübersichtlichen Situationen zwischen dem Kfz, das aus der Birkenstraße kommend nach Links in die Flürleinstraße einbiegen möchte und gleichzeitig von links ein weiterer PKW kommt, der geradeaus weiterfahren möchte. Gewährt letzterer dem von rechts kommenden PKW die Vorfahrt, blockiert dieser dann die Weiterfahrt, da er wegen der parkenden PKWs keinen Platz zum einmünden hat.
- 4..2 In der Flürleinstraße sollten links und rechts der querverlaufenden Schwellen die **Barken wieder aufgestellt** werden, da es vermehrt zu Fußgänger gefährdenden Situationen kommt, da Autos und Motorräder über den Gehsteig aus zu weichen versuchen.
- 4..3 Wir bitten auch um einen Termin zur Ortsbegehung in der **Carl-Orff-Straße**, da der Elternbeirat auf das zu schnelle Fahren vor der Schule hinweist; eventuell durch Anbringen von Bodenwellen oder Barken.
- 4..4 An der Ecke **Flürleinstraße – Am Hölzlein** gibt es keine Übergangsmöglichkeit für Fußgänger, die dort jedoch gezwungen werden, die Straße zu überqueren, da der Gehsteig am Ende der Flürleinstraße endet. Es wird darum gebeten dort mit uns nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.
- 4..5 In der Straße „Am Hölzlein“ sollte im Kurvenbereich auf Höhe der Hausnummer 75 die Parkmöglichkeiten aufgrund eingeschränkter Sichtverhältnisse und Sicherheitsbedürfnisse bei Glätte überprüft werden.
- 4..6 Die Gefahrensituation in der **Industriestraße** sollte behoben werden, damit es nicht durch ein Rechtsabbiegegebot aus dem Realmarktgeländes heraus zur Gefährdung der Fußgänger kommt: Auch eine Überprüfung der Situation zur Einfahrt in das Realmarktgelände in Verbindung mit der Weiterfahrt Richtung Estenfeld ist erforderlich. (Die weiterfahrenden PKW weichen oftmals auf den Gehsteig aus, um an den Links- bzw. Rechtsabbiegenden vorbeifahren zu können. Da der Verkehr in der Industriestraße nicht unerheblich ist, fährt auch keine unerhebliche Anzahl von Kraftfahrzeugen auf beiden Gehsteigen.)
- 4..7 In der **Industriestraße** sollte an der Ecke Albert-Schweizer-Straße eine Haltelinie vor der Ampel angebracht werden, damit der Verkehrsfluss nicht behindert wird.
- 4..8 An der Ecke **Riedstraße/Kürnachtalstraße** sollte ein Tempo 30-Schild aufgestellt werden, da die Fahrzeuge aus Richtung Estenfeld kommend, zu schnell fahren.
- 4..9 Am Zebrastreifen in der Flürleinstraße Ecke Carl-Orff-Straße sammelt sich auf der Seite Richtung Altort Regenwasser, so dass der Zebrastreifen bei Regen nicht nutzbar ist

Die zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden gebeten alsbald mit uns dazu Ortsbegehungen durchzuführen. Hierzu sei im Voraus gedankt!

5.0 SPORT UND FREIZEIT

5.1 Bolzplätze

Gemäß dem erfolgten Antrag einen Ersatzbolzplatz im Kürnachtal zu errichten für den durch den Kunstrasenplatz Weggefallenen.

Insbesondere sollte der Ankauf der als vom Gartenamt als 3. Möglichkeit in Betracht gezogenen Variante forciert werden (neben dem Beachvolleyballfeld in Richtung Westen). Einer der Eigentümer berichtete dem Bürgerverein, dass die Eigentümer bereit wären ihr Grundstücke nur zum doppelten und nicht zum 6-fachen Erstpreis an die Stadt zu verkaufen. Das dritte Grundstück sollte alsbald gepachtet werden. Beim jüngsten Ortstermin hatte der Anwalt der Anwohner aus dem Schlossgarten zu dieser Variante keine Bedenken geäußert.

Insgesamt sollte der Bolzplatzbedarf aufgrund der stetig steigenden Einwohnerzahl Lengfelds überprüft und festgestellt werden.

6.0 TIEFBAU

6.1 NEUBAUGEBIETE / KANÄLE / GEWÄSSER

6.1.1 Nach Anschluss des Gewerbegebietes, des Pilzigsüdhangs, der JVA und des Baugebietes Flürlein II an die Kürnach ist die **Hochwasserfreilegung zwischen Pilziggrundbrücke und der Fa. Siemens/Brose endlich zu verwirklichen.**

6.2 VERKEHRS- / FUßWEG- / BUSVERBINDUNGEN

6.2.1 Verkehrsregelungen

6.2.1.1 Auf die nicht tragbare Verkehrssituation in der Herzstraße und die damit ständig zunehmend gefährliche Straßensituation wird hingewiesen. Hierzu sind ausreichend Parkplätze für die Kundschaft der dort angesiedelten Bäckerei zu fordern und zwar in direktem Bereich der Verkaufsstelle. Durch den Neubau hat sich dort nichts verändert, da die neuen Parkplätze teilweise für die Firma Fleischhacker reserviert sind. Über eine eventuelle Fahrbahnmarkierung sollte nachgedacht werden.

6.2.1.2 Industriestraße/Hornbachmarkt/Kürnachtalstraße

Aus Sicherheitsgründen sollte durchgehend bis zum Ortsende die 30km-Beschränkung stadtein- und stadtauswärts in der Industriestraße und „Am Handelshof“ ausgeschildert bzw. durch Straßenmarkierung verdeutlicht werden. Derzeit beginnt sie erst auf der Höhe des Media-Marktes. Für die Verbindungsstraße Lengfeld/Estenfeld ist außerhalb des Stadtbereichs eine Tempobegrenzung auf 80 km anzulegen. Eine häufigere Überwachung wäre sinnvoll.

6.2.1.3 Die Ampel an der Kreuzung Werner-von-Siemens-Straße / Frankenthalstraße müsste zurückversetzt werden. Besonders im Winter werden bei Dunkelheit die Fahrer, die ortseinwärts fahren wollen, durch die an der Ampel stehenden Fahrzeuge derart geblendet, dass Fußgänger nicht mehr oder erst sehr, sehr spät erkannt werden. Die Situation ist durch die hohe Fußgänger - Frequenz jetzt sehr gefährlich geworden. Der Gehsteig sollte im Wartebereich verbreitert werden, da dort viele Schulkinder auf dem Schulweg an der roten Ampel warten müssen.

6.2.2 BUSVERBINDUNGEN / HALTESTELLEN

6.2.2.1 Errichtung von Bushäuschen an den Haltestellen „Pilziggrund Mitte „ und „Holzmühle“ in Fahrtrichtung Lengfeld, da dort viele Menschen einsteigen; verbunden mit der Bitte dort auch Papierkörbe aufzustellen.

6.2.2.2 Fortführung auch der Buslinie 26 (wie die 34) zum Wasserhochbehälter in der Stauferstraße.

6.2.2.3 Zusammenführung sämtlicher Buslinien in Lengfeld (20/21/26/34)

6.2.2.4 Die provisorischen Haltestellen am Mediamarkt und in der Stauferstraße sollten fest installiert und mit Papierkörben versehen werden.

7.0 UMWELTFRAGEN

Siehe zu 2.1 (Keine Verkehrsanbindung zu Lasten des Kürnachtals)

Siehe 2.5 (Ausbau eines funktionierenden Fahrradwegenetzes)

Siehe 8.0 Weniger Salz im Winter auf den Nebenstraßen

8.0 STRAßENREINIGUNG

Kontraproduktiv ist die beobachtete Praxis, auf Nebenstraßen Salz auf die behandelte Schneedecke zu streuen: dabei entsteht ein salziges Gemisch. Salz wird unnötig ausgebracht, die PKWs rutschen stärker, als wenn gar nicht geräumt worden wäre. Auf Nebenstraßen (z. B. im Bereich Flürlein II), insbesondere in Spielstraßen sollte gar kein Salz gestreut werden.